

PRESSE-INFORMATION

GEFA öffnet Tor nach Indien

Enge Zusammenarbeit mit dem Verband der indischen Lebensmittelimporteure in Neu Delhi besiegelt, BMEL wichtiger Impulsgeber für Markteintritt in Indien

Am gestrigen Donnerstag hat die German Export Association for Food and Agriproducts (GEFA e.V.) während der Delegationsreise des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, von Herrn Peter Bleser nach Indien, ihre vertiefte Kooperation mit dem Verband der indischen Lebensmittelimporteure, dem Forum of Indian Food Importers (FIFI), erklärt. Dadurch erhalten die deutschen Unternehmen die gleichen Zugangsmöglichkeiten zu Marktinformationen und Marketingmaßnahmen wie ihre Hauptwettbewerber in Europa, Asien und Nordamerika. „Wichtig für diesen wegweisenden Schritt auf dem wachsenden, aber auch großen Herausforderungen bietenden indischen Markt, war die Vorbereitung und Unterstützung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft“, erläutert Dr. Carl Stephan Schäfer, stellvertretender geschäftsführender Vorsitzender der GEFA, der im Beisein des Parlamentarischen Staatssekretärs Peter Bleser und der Bundestagsabgeordneten Mechthild Heil den Beitritt der GEFA zum Forum of Indian Food Importeurs unterzeichnete. Die Mitgliedschaft in diesem Forum ist für die GEFA ein weiterer wichtiger Schritt ihrer Aktivitäten zur Unterstützung ihrer Mitglieder bei der verbesserten Erschließung des indischen Marktes.

Der indische Verband FIFI versteht sich als führender Interessensvertreter seiner Importeure gegenüber dem indischen Lebensmittelhandel, aber auch gegenüber staatlichen und verbandspolitischen Interessensvertretungen. Diese unterstützt er mit einem Leistungspaket aus Marktdaten und vor allem mit Informationen zu lebensmittelrechtlichen und Kennzeichnungsfragen für den Import nach Indien.

Derzeit erreichen die Lebensmittelexporte Deutschlands nach Indien einen Wert von 23,9 Millionen Euro (Statistisches Bundesamt/AMI; Januar bis November 2014). Dagegen belaufen sich die Ausfuhren Indiens nach Deutschland auf aktuell 541,2 Millionen Euro. Die indische Seite und die GEFA sehen hier mittelfristig ein erhebliches Steigerungspotenzial. Dieses soll im Rahmen dieser Partnerschaft schrittweise ausgeschöpft werden.

Aktuell besteht der Anteil der aus Deutschland exportierten Güter zu fast 50% aus Süßwaren. Dagegen war der indische Markt für einzelne Produktbereiche bisher praktisch kaum zugänglich. Fehlende Zertifikate, hohe Importzölle, unklare Zoll- und Kennzeichnungsvorschriften auf der einen Seite als auch schwierige logistische Herausforderungen (Kühlkette) verhinderten bisher stärkere Exporte nach Indien.

„Dabei genießen Produkte „Made in Germany“ auch in Indien einen hervorragenden Ruf und stehen für qualitativ hochwertige wie sichere Lebensmittel. Dieser macht sie für eine vor allem an hochpreisigen Erzeugnissen orientierten wachsenden Käuferschicht in den urbanen Zentren des Landes sehr attraktiv“, ergänzt Willi Meier, stellvertretender Sprecher der GEFA und Prokurist des Lübecker Traditionsunternehmens Niederegger.

Die GEFA bildet die umfassende Kommunikationsplattform zwischen Politik und Wirtschaft. Sie versteht sich als zentrale Anlaufstelle für alle Wirtschaftsbeteiligten, die sich für Lebensmittel, Getränke, landwirtschaftliche Rohwaren oder Produkte aus dem Vorleistungsbereich wie Saatgut, Zuchttiere und Landtechnik aus Deutschland interessieren. Zu den Aufgaben der GEFA zählt u.a. die weltweite Kontaktvermittlung für die beteiligten Unternehmen.

Kontakt:

Holger Hübner
German Export Association for Food and Agriproducts GEFA e.V.
Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin
Telefon: +49 30 4000477 11
Telefax: +40 30 4000477 29
E-Mail: huebner@germanexport.org
Internet: www.germanexport.org